

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig

Cantata a 2 Violini, Viola, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 3. Sonntag nach Trinitatis des Kirchenjahres 1742 (10. Juni 1742)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 450-34

GWV 1144/42

RISM ID no. 450006712

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

Kantatentext

Satz	St. ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Choralstrophe ₁ (Vl _{1,2} , Va; A, T, B; Bc)	Choralstrophe ₁ ² (Vl _{1,2} , Va; A, T, B; Bc)
		Sieh, hier ³ bin ich	Sieh, hier bin ich,
		Ehren König	Ehrenkönig ⁴ ,
		lege mich für Deinen ⁵ Thron	lege mich für ⁶ Deinen ⁷ Thron.
		Schwache Thränen	Schwache Tränen,
		kindlich Sehnen	kindlich' Sehnen
		bring ich Dir o Menschen Sohn	bring ich Dir, o Menschensohn.
		laß Dich finden laß Dich finden	Lass Dich finden, lass Dich finden
		von mir der ich Asch u. Thon.	von mir, der ich Asch' und Ton.
2	3	Recitativo (T; Bc)	Rezitativ (T; Bc)
		Du nahest Dich	Du nahest Dich,
		Du ⁸ Schönster unter Menschen Kindern	Du ⁹ Schönster unter Menschenkindern,
		auf Liebe zu den Sündern	aus Liebe zu den Sündern.
		drum nahest sich	Drum nahest sich
		mein Herz im Glauben auch zu Dir.	mein Herz im Glauben auch zu Dir.
		Mein Jesu nim mich an	Mein Jesu, nimm mich an.
		ich habe vieles mißgethan	Ich habe Vieles missgetan,
		doch ich bereue meine Sünden.	doch ich bereue meine Sünden.
		Ach siehe Herr ich liege hier	Ach, siehe, Herr, ich liege hier
		gebeugt für Deinem Thron ach laß mich Gnade finden.	gebeugt für Deinem Thron, ach lass mich Gnade finden.
3	4	Aria (Vl _{1,2} unis., Va; T; Bc)	Arie (Vl _{1,2} unis., Va; T; Bc)
		Bei Jesu ist viel Trost zu hoffen	Bei Jesu ist viel Trost zu hoffen,
		Er nimt die Sünder gnädig an.	Er nimmt die Sünder gnädig an.
		Wer Buße thut darf ōt ¹⁰ verzagen	Wer Buße tut, darf nicht verzagen,
		u. will ihn gleich sein Herz verklagen	und will ihn gleich ¹¹ sein Herz verklagen,
		der Herr ist's der es stillen kan.	der Herr ist's, der es stillen kann.
		Da Capo	da capo

¹ Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
 - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ø, ü.
 - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- ²
- 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig“ (1680) von **Joachim Neander** (* 1650 in Bremen; † 31. Mai 1680 ebenda); deutscher Pastor sowie Kirchenliederdichter und -komponist. Choral zuerst im Gesangbuch *GB Neander 1680 (Glaub- und Liebes-übung)*, Seite 139. Melodie zu „Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig“ aus dem *CB Graupner 1728*, S. 123, jedoch mit starken Abweichungen.
 - Die zentrierte Formatierung gibt in acht Zeilen eine „geometrische“ Gestalt wieder: Auf jeweils zwei kurze Zeilen folgt eine lange Zeile, zusammen genommen kann man das Bild eines Leuchters o. ä. erkennen. Im Gesangbuch *GB Neander 1680 (Glaub- und Liebes-übung)*, S. 139 ist das Druckbild ebenfalls erkennbar.
- ³ A-Stimme, T. 4, Schreibweise: *hie* statt *hier*.
- ⁴ Hinweis: Um den Reim zwischen 1. und 2. Zeile zu erhalten, ist das Wort „Ehrenkönig“ wie „Ehrenkönich“ auszusprechen.
- ⁵ **Deinen**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- ⁶ „für“ (alt): „vor“.
- ⁷ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- ⁸ Partitur, T. 2: Das Wort **Du** wurde durch *o* ersetzt; in der T-Stimme, T. 2, wurde **Du** beibehalten.
- ⁹ Vgl. die vorangehende Fußnote zu dem Wechsel zwischen **Du** und *o*.
- ¹⁰ **ōt** = Abbr. für **nicht** [*Grun*, S. 262].
- ¹¹ „gleich“ (alt): hier im Sinne von „obgleich“, „wenn auch“.

4	7	Recitativo (<i>B; Bc</i>)	Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Er ist der gute Hirt	Er ist der gute Hirt,
		der Seine Schaafē liebreich weidēt	der Seine Schafe liebreich weidet,
		u. weiß sich deren eins verirrt	und, wenn sich deren ein's verirrt,
		es liebreich ¹² sucht	es liebreich ¹³ sucht
		u. wieder zu der Heerde leitet.	und wieder zu der Herde leitet.
		Ja er verflucht	Ja, er verflucht
		nicht gleich die abgewich'nen Schaafē	nicht gleich die abgewich'nen Schafe;
		u. eiffert Er	und eifert Er,
		so ist es Liebes Strafe.	so ist es Liebes-Strafe.
		Gibt jemand Seinem Wort Gehör	Gibt jemand Seinem Wort Gehör,
		den trägt Er Selbst mit Liebes Armen	den trägt Er Selbst mit Liebes-Armen
		zu Seinen Hürden hin.	zu Seinen Hürden hin.
		Ihr Sünder kommt kommt hört u. ehret Ihn	Ihr Sünder, kommt! Kommt, hört und ehret Ihn,
		Er wird sich euer gern erbarmen.	Er wird sich euer gern erbarmen.
5	7	Aria ¹⁴ (<i>Vl_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)	Arie (<i>Vl_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)
		Jesus läßt mich Gnade finden	Jesus lässt mich Gnade finden.
		sey mein Herz sey unbetrübt	Sei, mein Herz, sei unbetrübt!
		Ob der Satan ob die Welt	Ob der Satan, ob die Welt
		murt u. bellt	murt und bellt,
		ob sie meinen Trost verlachen	ob sie meinen Trost verlachen,
		dies soll mich nicht irre machen	dies soll mich nicht irre machen.
		gnug daß mich mein Jesus liebt.	G'nug, dass mich mein Jesus liebt.
		Da Capo	da capo
6	10	Accompagnato (<i>Vl_{1,2}, Va; A; Bc</i>)	Accompagnato (<i>Vl_{1,2}, Va; A; Bc</i>)
		Der Herr ist willig zu vergeben	Der Herr ist willig zu vergeben,
		wenn nur ein Sünder sich bekehrt	wenn nur ein Sünder sich bekehrt
		u. weiß er durch ein neues Leben	und wenn er durch ein neues Leben
		den Herrn u. Seine Gnade ehrt.	den Herrn und Seine Gnade ehrt.
7	10	Choral. <i>♩</i> 2. ¹⁵ Sieh doch auf mich, Herr p. Da Capo.	Choralstrophe ₂ ¹⁶ (<i>Vl_{1,2}, Va; A, T, B; Bc</i>)
		Sieh doch auf mich	Sieh doch auf mich.
		Herr ich bitt' Dich	Herr, ich bitt' Dich,
		lenke mich nach Deinem Sinn	lenke mich nach Deinem Sinn.
		Dich alleine	Dich alleine
		ich nur meine	ich nur meine,
		Dein erkaufter Erb ich bin	Dein erkaufter Erb' ich bin.
		laß Dich finden	Lass Dich finden,
		laß Dich finden	lass Dich finden,
		gib ¹⁷ Dich mir u. nim mich hin.	gib Dich mir und nimm mich hin.
—	10	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria

¹² B-Stimme, T. 4, Textänderung (Schreibfehler?): *lieblich* statt *liebreich*.

¹³ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung *lieblich* statt *liebreich*.

¹⁴ Tempoangabe Graupners: *Vivace* (in der *Vln₁*-Stimme [St. 30]): *allegro*.

¹⁵ In der Partitur fehlt der Text der 2. Strophe; Textwiedergabe nach der T-Stimme.

¹⁶ 2. Strophe des o. a. Chorals. Gegenüber dem Druckbild der 1. Strophe (s. o., Satz 1) ist jetzt auch die 7. Zeile („Lass Dich finden, lass Dich finden“) in zwei Zeilen aufgelöst („Lass Dich finden, | lass Dich finden“), sodass die Strophe 9-zeilig wird. Ob Neander ursprünglich die 8- oder 9-zeilige Version geplant hatte, ist unbekannt; gedruckt ist jedenfalls die 8-zeilige Version.

¹⁷ B-Stimme, T. 31, Schreibfehler: *nim* statt *gib*.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 11):
Sieh, hier bin ich Ehren | König p. | a | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 11):
 - Dn. 3. p. Tr. | 1742.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1741–1742* für das Kirchenjahr 1742. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Juni 1742: M. Jun: 1742. (Angabe Graupners, St. 3)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- RISM:
 - Originaler Titel mit Datum:
Sieh, hier bin ich Ehren | König | a | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 3. p. Tr. | 1742.
 - RISM ID no.: 450006712.¹⁸
- Lesungen im Gottesdienst zum 3. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 67–68*):
Epistel: 1. Brief des Petrus 5, 6–11;
Evangelium: Lukasevangelium 15, 1–10.
- GWV 1144/42:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke–FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/19.06.2022.


¹⁸ Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006712>.

Quellen

<p><i>CB Graupner 1728</i></p>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral=Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang=Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch=Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell- Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238¹⁹</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i></p>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>GB Neander 1680 (Glaub- und Liebes- übung)</i></p>	<p>Neander, Joachim: A & Ω. JOACHIMI NEANDRI Glaub= und Liebes=übung: Auffgemuntert durch Einfäl- tige²⁰ Bundes=Lieder und Dank=Psalmen: Neugesetzet Nach bekant= und unbe- kante Sang=Weisen: Begründet Auff dem/ zwischen GR und dem Sünder im Blut Jesu befestigtem Friedens=Schluß: Zu lesen und zu singen auff Reisen/ zu Haus o= der bey Christen=Ergehungen im Grünen / durch ein geheiligtes Herzens=Hallelujah! Cant. II. 14. Meine Taube/in den Felslöchern/in dem Verborgenen der Steinritzen/ laß mich hören deine Stimme. [Schmucklinie] Bremen/Gedruckt bey Herman Brauer/ Im Jahr 1680. Standort₁: Bremen, Staats- und Universitätsbibliothek, Sign. R the 971.1 x nea 575. Standort₂: Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek (HAB) Digitalisat: HAB Signatur: Xb 10432 Autor: Joachim Neander (GND: 118586688) Verlag; Jahr: Hermann Brauer; 1680 Drucker; Ort: Hermann Brauer; Bremen VD17: 23:740208G RISM: A, NN 312a Auch digital: Links: http://diglib.hab.de/drucke/xb-10432/start.htm http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:23-drucke/xb-104322</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner=Werke=Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/; graupner-digital.org. (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De- partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>

¹⁹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabeth Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

²⁰ einfältig: „schlicht“, „einfach“, „redlich“, „unschuldig“ (*WB Grimm, Bd. 3, Spalten 173 ff, Ziffer 2*; Stichwort *einfältig*).

<p><i>Lichtenberg 1741-1742</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1742 (3.12.1741 - 1.12.1742):</p> <p>Titelseite²¹: Heilsame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl. Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf / Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Heßfl. Hof= und Cantzley=Buchdrucker.</p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten²², Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p>	
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>	
<p><i>WB Grimm</i></p>	<p>DWB (Deutsches Wörterbuch) von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de</p>	

²¹

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13 f. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

²² Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.